

STILvollerLEBEN

Aktiv für Kritischen Konsum

Projekt-Dokumentation



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Deutschlands

INHALT

Ziele der Kampagne 4

Überblick: Was ist wann gelaufen? 5

Beschluss der KLJB-Bundesversammlung .. 6

Projekt-Homepage 7

Broschüre mit Aktionsideen 8

Wanderausstellung 9

Aktionen auf der Grünen Woche in Berlin11

Aktivitäten im Diözesanverband Freiburg ... 12

Aktivitäten im Diözesanverband Augsburg .. 13

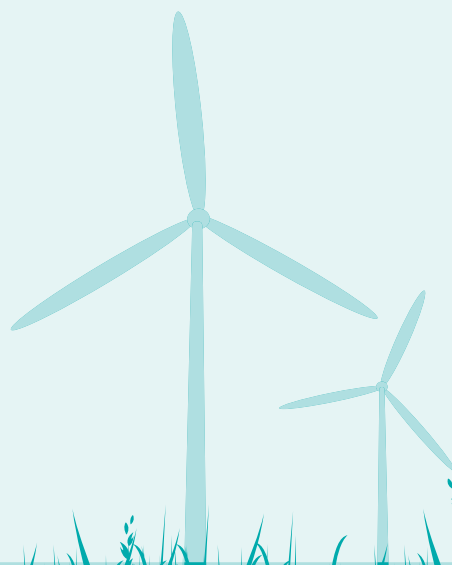
Aktivitäten im Diözesanverband Paderborn . 14

Highlight: STILvollerLEBEN-Fahrradtour....15

Statements von Teilnehmenden19

Pressearbeit 20

Auswertung 22



VORWORT

Drei Jahre *STILvollerLEBEN* in der KLJB gehen zu Ende. Aufbauend auf einem Beschluss der Bundesversammlung 2008 starteten KLJB-Gruppen aller Ebenen Aktionen und Initiativen zum Kritischen Konsum.

Im Rahmen des dreijährigen Bildungsprojekts wurden mit einer bunten Broschüre, einer Aktions-Website und vielfältigen Veranstaltungen Argumente für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Konsumverhalten vermittelt. Neben Positionen zu verschiedenen Aspekten des Kritischen Konsums ging es immer auch um jede Menge Aktionsideen für die Bildungsarbeit. Denn das war das Hauptziel von „*STILvollerLEBEN*“: Zum kreativen Mitmachen aufrufen.

Dass dies gelungen ist, davon zeugt diese Dokumentation!

Zum Abschluss der Kampagne stellt die Dokumentation die Meilensteine der vergangenen drei Jahre dar. Sie fasst die Ziele, Aktionen und Veranstaltungen und nicht zuletzt die Ergebnisse zusammen. Wir geben einen kleinen Einblick in die Konzeption des Projekts, von der ersten Idee bis zu konkreten Aktionen und Schlussfolgerungen. Die Dokumentation dient gleichermaßen als Evaluation und Ideenpool für andere Projekte.

Die Dokumentation schließt zwar die Kampagne ab, aber nicht das Thema. Wir engagieren uns weiter für Kritischen Konsum!

Viel Spaß bei den Rückblicken wünscht
der KLJB-Bundesvorstand

STILvollerLEBEN

Aktiv für Kritischen Konsum



ZIELE DER KAMPAGNE

Im Leitbild der KLJB sind die Prinzipien einer fairen, nachhaltigen Entwicklung fest verankert. Wir wollen mit unserem kritischen Konsumverhalten auf konkrete Veränderungen in unserem Verband, aber auch in Kirche und Gesellschaft hinwirken. Dies ist ein notwendiger Beitrag, um gute Lebensbedingungen – lokal und global – für zukünftige Generationen zu gewährleisten.

Dieses Anliegen ist nicht neu für die KLJB. Deshalb sollte das Schwerpunktthema „*STILvollerLEBEN – Aktiv für Kritischen Konsum*“ die Vielzahl von Aktivitäten auf Diözesan- und Bundesebene bündeln und einen roten Faden spannen. Gleichzeitig sollte es neue Impulse für die Arbeit im Verband auf den unterschiedlichen Ebenen geben und die Ziele und Inhalte der KLJB nach außen transparent machen.

Die Materialien wie die Arbeitshilfe, Ausstellung und Aktionshomepage sollten die Inhalte und Positionen der KLJB kurz und bündig darstellen. Wie auch die weiteren Materialien (Flyer, Postkarten etc.) sollten sie „Formulierungshilfen“ und Anregungen geben, wie Themen kommuniziert werden können. Sie sollten Aktionsideen liefern, gute Beispiele aus Diözesan- und Landesverbänden vorstellen und zum Nachmachen anregen.



Wichtiges Ziel der *STILvollerLEBEN*-Fahrradtour war es, die Vielfalt des Bundesverbands erlebbar zu machen und die Ebenen zu vernetzen. Die Teilnehmenden sollten den Mehrwert von Kritischem Konsum erfahren, Anregungen, Inspiration und Motivation erhalten, selbst kritisch zu konsumieren und andere damit anzustecken.



PROJEKTVERLAUF

MÄRZ 2008

Es begann mit dem **Beschluss** der Bundesversammlung 2008 „Bewusst, verantwortungsvoll und nachhaltig“ und der Erstellung des **Dialogpapiers** zu diesem Thema.

Aufbauend auf dem Beschluss wurde Kritischer Konsum zum Schwerpunktthema 2008–2010. **STILvollerLEBEN** entstand als **Kampagnen-Name** und bündelte eine Vielzahl von Aktivitäten.

JANUAR 2009

Bei der **IGW 2009** wurde das Thema mit vielen **kreativen und informativen Aktions- und Standele-menten** umgesetzt. Viele andere Veranstaltungen auf Bundes- und Diözesanebene griffen einzelne Aspekte des Schwerpunktthemas „Kritischer Konsum“ auf.

HERBST 2009

Unter Mitwirkung vieler Diözesanverbände entstand im Herbst 2009 die **Arbeitshilfe** „**STILvollerLEBEN – Aktiv für Kritischen Konsum**“. Die bunte Broschüre vermittelt Argumente für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Konsumverhalten und **jede Menge Aktionsideen** für die Bildungsarbeit.

NOVEMBER 2009

Im Anschluss daran starteten wir die **interaktive Homepage** www.stilvollerleben.de, die Aktionsideen der Arbeitshilfe und viele mehr vorstellt und zum **Einstellen eigener Aktionen** einlädt.



FEBRUAR 2010

Es entstand eine **Wanderausstellung**, die unsere Kernforderungen prägnant darstellt.

SOMMER 2010

Nachdem Bundesarbeitskreise, Gremien und nicht zuletzt die Bundesstelle zahlreiche Ideen entwickelt und diskutiert hatten, entstand als **Höhepunkt** und Abschluss der Kampagne schließlich die **bundesweite Fahrradtour: STILvollerLEBEN**

– **Die Tour**. Vom 23. Juli bis 8. August waren KJLB-Mitglieder quer durch Deutschland unterwegs. Auf der Tour erlebten sie spannende Projekte aus diversen Teilbereichen des Kritischen Konsums und viele unvergessliche KJLB-Begegnungen. Mit dieser abschließenden **Dokumentation und Auswertung** endet das Bildungsprojekt.

GRUNDSATZ-BESCHLUSS

Leitfaden zum Kritischen Konsum in der KLJB



Der Beschluss der Bundesversammlung 2008 und das anschließend erschienene Dialogpapier verdeutlichen unsere Selbstverpflichtung und unser Bekenntnis zu Kritischem Konsum.

Nachhaltig zu konsumieren bedeutet für die KLJB, bewusste und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen, die weder uns noch unseren Mitmenschen oder unserer Umwelt schaden. Diese umfassen sowohl den Konsum von Gebrauchsgütern als auch von Verbrauchsgütern — etwa von Energie. Das heißt für uns auch, gesellschaftliche Prozesse kritisch zu beobachten und auf Missstände aufmerksam zu machen.

Der Leitfaden stellt exemplarisch drei Bereiche heraus:

Mobilität

Durch möglichst konsequente Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs wollen wir Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren. Wir sind für ein Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen und gegen vermeidbare Flugreisen. Dafür, genauso wie für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum, setzen wir uns auch politisch ein.

Ressourcennutzung

Mit endlichen Ressourcen wie Energie und Wasser gehen wir bewusst und schonend um. Energie- und Wassersparen

ist unsere Verantwortung gegenüber der Schöpfung und nachfolgenden Generationen. Politisch setzen wir uns ein für den Ausbau Erneuerbarer Energien und das Stärken von Nachhaltigkeitskriterien in öffentlichen und privaten Einrichtungen.



Einkaufsverhalten

Unser Einkaufsverhalten kann ein bewusstes Zeichen setzen für faire Preise, sozial und ökologisch verträgliche regionale Produktionsweisen und Wirtschaftskonzepte. Regional – saisonal – ökologisch – fair sind unsere Maximen beim Einkauf.

Kritischer Konsum ist für uns Ausdruck eines bewussten Lebensstils.

Wir versuchen diese Kriterien in unserem Verbandsalltag weitestgehend umzusetzen und unsere Aktivitäten dahingehend zu überprüfen. Darüber hinaus vertreten wir unsere Positionen und Ansprüche in der Öffentlichkeit. Wir machen auf Missstände aufmerksam und setzen uns dafür ein, Veränderungen im Konsumverhalten von Bildungshäusern, kirchlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen zu erwirken.



SO VIEL-SEITIG IST KRITISCHER KONSUM

Arbeitshilfe: Nützliche Hintergrundinfos und inspirierende Aktionsideen

Zentrales Element von *STILvollerLEBEN* war die 60-seitige Broschüre mit umfangreichem Hintergrundmaterial und Aktionsideen zum Thema „Kritisches und nachhaltiges Konsumieren“. Sie fand reißenden Absatz. Nach zwei Monaten war die erste Auflage vergriffen.



Die Broschüre gliedert sich in neun verschiedene Themenbereiche: Kritischer Konsum allgemein, Ernährungssouveränität, Regionalität, Gentechnikfreiheit, Fairer Handel, Mobilität, Erneuerbare Energien, Unternehmensverantwortung und Alternatives Wirtschaften. Die Themenblöcke halten jeweils grundsätzliche Informationen, die Position der KLJB sowie eine Reihe von Aktionsmöglichkeiten bereit.

Wie organisiert man eigentlich eine Schrottsammel-Aktion? Worauf muss man achten?



Zum Thema Mobilität regt die Broschüre zum Beispiel an, eine lokale Mitfahrzentrale zu initiieren. Eine Aktionsidee im Bereich Regionalität fordert dazu auf, ein „regionales Kochduell“ zu organisieren. Unter den Aktionsideen im Bereich Erneuerbare Energien finden sich beispielsweise Bauanleitungen für einen Solarbackofen oder eine Solardusche für das Ferienlager.

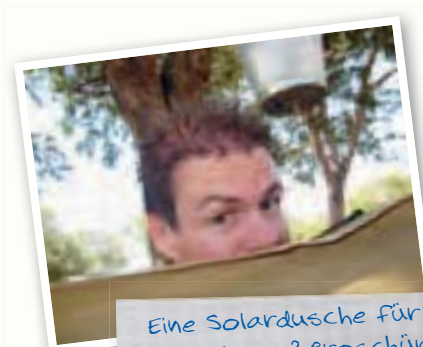
Einige Exemplare der Broschüre „*STILvollerLEBEN – Aktiv für Kritischen Konsum*“ sind noch an der KLJB-Bundesstelle erhältlich. Es gibt sie auch zum Download auf stilvollerleben.de.



Das Projekt „Kirche unter Strom“ der KLJB Eichstätt bewegt Kirchengemeinden zum Wechsel des Stromanbieters.

NETZ DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN

Online-Portal lädt zum Mitgestalten und Kommentieren ein



Eine Solardusche für's Ferienlager? Broschüre und Website geben Tipps, damit es klappt.

Kurz nach Fertigstellung der Broschüre ging das Online-Portal zu **STILvollerLEBEN** an den Start. Hier gibt es zunächst die gleichen Infos wie in der Print-Version. Aus der Datenbank kann man sich in der Gruppenstundenvorbereitung inspirieren lassen oder schnell die digitalen Kopiervorlagen herunterladen.

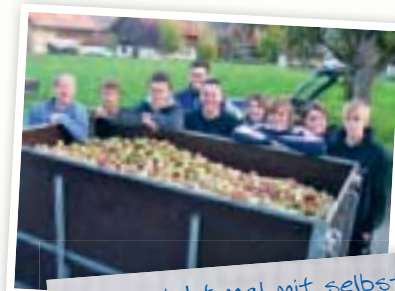
Neben den umfangreichen Arbeitsmaterialien finden sich in dem Online-Portal weiterführende Links sowie praktische Tipps und Erfahrungen. Durch die Kommentarfunktion können Userinnen und User die Aktionsideen bewerten oder ergänzen. Außerdem werden die Webseiten-BesucherInnen zum Einstellen eigener Aktionsideen angeregt.

Während der **STILvollerLEBEN**-Fahrradtour im Sommer 2010 (siehe Seite 15 ff.) verwandelte sich die Projekt-Website in ein Online-Tagebuch. Je nach Internetverbindung bloggten



Unter www.stilvollerleben.de sind sie zu finden, die KLJB-Aktionsideen zum Kritischen Konsum.

Teilnehmende der Tour ihre Erlebnisse und Erkenntnisse in die Welt. Zum Beispiel konnte man erfahren, wie schwierig es ist, sich im Berliner Hauptbahnhof mit ethisch korrekten Snacks zu versorgen. Eine Fotogalerie ließ die Daheimgebliebenen auch bildlich an der Großaktion teilhaben.



Warum nicht mal mit selbst produziertem Apfelsaft regionale Strukturen stärken?

DEN STEIN INS ROLLEN BRINGEN

Wanderausstellung bietet niederschweligen Einstieg ins Thema

Pünktlich zur Bundesversammlung 2010 war sie fertig, die Wanderausstellung zu **STILvollerLEBEN**. Seitdem war sie auf vielen KLJB-Veranstaltungen zu sehen, und auch in außer-verbundlichen Kreisen stieß sie auf reges Interesse. Sie ist vor allem ein ansprechender Einstieg ins Thema für dieje-

nigen, die zum ersten Mal mit Themen des Kritischen Konsums in Berührung kommen. Für „Fortgeschrittene“ fasst die Ausstellung die für die KLJB wesentlichen Aspekte kompakt und anschaulich zusammen. Damit eignet sie sich als Rahmenmaterial für Workshops oder Versammlungen.

Analog zu Broschüre und Website gliedert sich die Ausstellung in die neun Themenbereiche „**Kritischer Konsum allgemein**“, „**Ernährungssouveränität**“, „**Regionalität**“, „**Gentechnikfreiheit**“, „**Fairer Handel**“, „**Mobilität**“, „**Energie**“, „**Unternehmensverantwortung**“ und „**Alternatives Wirtschaften**“. Auf

jedem Banner finden sich kurze Infos zum jeweiligen Themenbereich und zur Position der KLJB, ergänzt um je drei Umsetzungsideen für die Bildungsarbeit.

Als Medium fungieren sogenannte „Roll-up-Banner“, die innerhalb weniger Sekunden auf- und abgebaut sind. Die neun Roll-Up-Banner werden gegen Portokosten zugeschickt (auch einzeln). Zuvor kann man die Ausstellung auf www.kljb.org ansehen.

Zwecks Entleihung nimmt Kontakt auf mit Marion Pinnen an der KLJB-Bundesstelle: m.pinnen@kljb.org oder Tel. 0 22 24/94 65-22



STILvollerLEBEN – KONKRET

Viele Diözesan- und Landesverbände haben die Themen und Aktionen des Projekts *STILvollerLEBEN* in ihrer Arbeit aufgenommen – unter dem gleichen oder einem anderen Namen. Hier stellen wir eine Aktion der KLJB auf der Verbrauchermesse „Grüne Woche“ und drei Projekte in Diözesanverbänden vor.



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Deutschlands

Internationale Grüne Woche

KNACKIGE IDEEN

Was haben ein Entscheidungsdomino in Übergröße, ein Saison-Memory, eine Saftpresse und 500 Liter KLJB-Apfelsaft gemeinsam? Sie alle waren am IGW-Stand 2009 zu finden und mit ihnen das Thema Kritischer Konsum.

Die Internationale Grüne Woche (IGW) in Berlin ist die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Seit 1974 ist die KLJB auf dieser Messe mit einem eigenen Stand. 2009 stand das Thema Kritischer Konsum im Vordergrund.



Das „Kaufentscheidungs-Domino“ aus überdimensionalen Dominosteinen thematisierte die Produktionsbedingungen auf dem weltweiten Textilmarkt. Die Messebesucherinnen und -besucher wurden gebeten, entweder ein Billig-T-Shirt aus dem Discounter oder ein unter ökologischen und fairen Bedingungen hergestelltes T-Shirt symbolisch zu kaufen. Je nach Kaufentscheidung fielen die



Dominosteine in die eine oder andere Richtung. Auf der Rückseite der umgefallenen Dominosteine gab es Wissenswerte über die Folgen der jeweiligen Kauf-Entscheidung zu lesen.

An der „Apfelsaftbar“ wurde der von den StandbetreuerInnen selbst produzierte KLJB-Apfelsaft sowie frisch mit der Apfelsaftpresse vor Ort gewonnener Apfelsaft ausgetrennt. Dazu gab es für die BesucherInnen die *STILvollerLEBEN* Flyer mit nützlichen Tipps zum Kritischen Konsum sowie einen Saisonkalender. Im Saison-Memory konnten die BesucherInnen ihr Wissen über die jeweilige Saison von verschiedenen Gemüse- und Obstsorten testen.

Übrigens: Die Aktionselemente der Grünen Woche könnt Ihr auch für Eure Veranstaltungen ausleihen. Kontakt: bundesstelle@kljb.org oder Tel. 02224/9465-0.



KLJB Freiburg

ABENTEUER-EVENT „AB INS LAND“

„Ab ins Land!“ – so lautete der programmatische Titel einer GPS-Rallye rund um „Klugen und nachhaltigen Konsum“ der KLJB Freiburg. Vom 13. bis 15. Mai 2010 waren KLJBlerInnen in der gesamten Erzdiözese Freiburg unterwegs. Zunächst ging es zu Fuß zwei Tage lang durch die jeweiligen Bezirke. Mit Hilfe von GPS-Geräten fanden die Gruppen Stationen, an denen sie Aufgaben zu den Themen „Kluger Konsum“ und „Ländlicher Raum“ lösen mussten. Über die Inhalte an den Stationen hinaus barg das Abenteuer-Event die Herausforderung, sich mit dem eigenen Konsumverhalten auseinanderzusetzen und Alternativen und die Vorzüge ländlicher Strukturen kennenzulernen. Die Gruppen waren selbst verantwortlich für ihre Route, ihren Tagesablauf, aber auch ihre Übernachtungsmöglichkeiten (in Zelten, auf Wiesen, auf Bauernhöfen, in Gemeindesälen oder auch in Turnhallen) und die Organisation ihres Essens. Für den Weg „Ab ins Land!“, trafen die KLJBlerInnen Fair-Einbarungen. Darin verpflichteten sie sich beispielsweise zu Mehrweg statt Einweg, zu einem fairen Miteinander, zu einem fairen Umgang mit der Umwelt und auch der eigenen Leber.

Am Samstag machten sich dann alle Gruppen morgens mit der Bahn und dem öffentlichen Nahverkehr zum zentralen Veranstaltungsort in den Schwarzwald auf, der auf der Webseite bekanntgegeben wurde. Hier gab es zahlreiche Workshops rund um das facettenreiche Thema „Kluger und nachhaltiger Konsum“. So lernten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter anderem, wie ein faires Bio-Shirt entsteht, sie kochten ein regionales und saisonales Drei-Gänge-Menü, diskutierten über den westlichen Lebensstil und dessen Auswirkungen auf die Umwelt, bauten aus Schrott und Müll Instrumente und erarbeiteten zehn Gebote für einen klugen und kritischen Konsumierenden.

Robert Mai

Bildungsreferent der KLJB Freiburg

Mehr Infos:

www.abinsland.de

Arbeitskreis „Kluger und nachhaltiger Konsum“ der KLJB Freiburg:
www.klugundnachhaltig.de



KLJB Augsburg

CRAZY FÜR KRITISCHEN KONSUM



Kritischer Konsum war Querschnittsthema der Verbandsinitiative „*Let's be crazy*“ der KLJB Augsburg. Im Aktionsmonat A wie „agricultural“ organisierte der Diözesanverband eine Bahn-Rallye quer durch die ganze Diözese. Mit Bahn und öffentlichem Nahverkehr waren 100 KLJBlerInnen unterwegs auf den Spuren regionaler und ökologischer Landwirtschaft.

Auf ihrem Weg hatten die zehn Gruppen zusätzlich zahlreiche Aufgaben zu landwirtschaftlichen Themen zu bewältigen. Ihr Wissen über Bio-Anbau wurde auf die Probe gestellt. Mit großem Elan führten sie eine Umfrage mit rund 1.000 Personen zu deren Konsumverhalten und ihrer Einstellung zu ethischem Konsum durch.

An einer Zwischenstation bei Streuobstwiesen in Gessertshausen konnten sich die Jugendlichen von der Qualität und der Bedeutung regionaler Obstsorten für die Landschaft und Landwirtschaft überzeugen. Am Ende des Tages kamen alle Gruppen auf dem Hof der Familie Asam in Kissing an. Hier wird aus heimischem Soja hochwertiges und gentechnikfreies Tierfutter hergestellt.

Andere Höhepunkte der Verbandsinitiative CRAZY waren regionale Frühstücke, Meditationsnächte oder ein Dorfcafé für Jung und Alt. Parallel macht der Internationale Arbeitskreis (AKI) mit seinem mobilen Schulungsprogramm zum Thema Faire Kleidung Halt in Ortsgruppen. Auch faire Modenschauen haben sich schon über die Diözese hinaus herumgesprochen. Fest steht: Gewonnen haben nicht nur die einzelnen Gruppen, die in den Projektmonaten punkteten, sondern der gesamte Diözesanverband.

Markus Wittmer

Bildungsreferent der KLJB Augsburg



KONSEQUENT NACHHALTIG IM BILDUNGSHAUS



Im Bildungshaus Hoinkhausen der KLJB Paderborn kann man sich so richtig wohlfühlen. Das liegt unter anderem daran, dass hier Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz in aller Konsequenz bedacht und liebevoll an die Hausgäste vermittelt werden.

Auf kreative Weise werden die Hausgäste zu ihrem Beitrag zum Ressourcenschutz motiviert. Eine „Hoinkhausen-Rallye“ informiert über das ökologische Hauskonzept und stellt Fragen zum Thema Wasserverbrauch, Mülltrennung oder Heizverhalten. Im gesamten Haus regen „Ampelmännchen“ zum bewussten Umgang mit Ressourcen an. Auf der Wandzeitung namens „Kloblatt“ auf den Innenseiten der Toilettentüren erfahren die Gäste Wissenswertes über die lebenswichtige Ressource Wasser und werden zum Wasser-

sparen motiviert. Und auch ganz praktisch: In den Duschräumen werden Gäste eingeladen, ihre Duschzeit mit einer Eieruhr vorher festzulegen und vor dem Klingeln aus der Kabine zu steigen. Über die tatsächliche Wasser- und Energieeinsparung lässt sich zwar derzeit noch nicht viel sagen, doch die Besucherinnen und Besucher sind sehr angetan von den Ampelmännern. Ihre Botschaften regen dazu an, über das Thema Ökologie ins Gespräch zu kommen.

„Besonders wichtig ist uns, die Gäste nicht mit erhobenen Zeigefinger auf eine mögliche Verschwendung hinzuweisen, sondern sie auf eine nette – und auch dekorative – Art und Weise auf Zusammenhänge aufmerksam zu machen“, erläutert KLJB-Diözesanvorsitzende Karin Silbe. Wurde das Interesse der Besuchergruppen am Thema geweckt, gibt es in der Diözesanstelle zwei Themenkoffer mit Methoden und Materialien zur Vertiefung. Damit könnte eine Schulklasse gut und gerne eine ganze Woche zum Klimawandel arbeiten.

Miriam Merschbrock

Diözesanreferentin der KLJB Paderborn



STILVOLLERLEBEN – DIE TOUR

Zwei Wochen radeln für Kritischen Konsum

Als Abschluss und Höhepunkt der *STILvollerLEBEN*-Kampagne wollten wir unsere Bereitschaft und unseren Willen, nachhaltig zu konsumieren, öffentlichkeitswirksam unter Beweis stellen. Muskelkater und müde Glieder in Kauf nehmend schwangen sich durchschnittlich 25 bis 30 KJBLerInnen zwei Wochen lang auf das Rad und erlebten dabei tolle Tage und spannende Facetten des Kritischen Konsumierens.

Fast 600 Kilometer legten die tapfersten RadlerInnen bei der *STILvollerLEBEN*-Tour vom 23. Juli bis 8. August mit dem Fahrrad quer durch Deutschland zurück.

Auf ihrer Reise kamen die Radlerinnen und Radler an über 20 Stationen und in zwölf Diözesanverbänden ins Gespräch über die KJLB und Verbraucherfragen. Um die insgesamt 3.000 Kilometer durch die zwölf Diözesen bewältigen zu können, war die Unterstützung durch Bus und Bahn nötig. Etwa 20 bis 30 Personen waren täglich mit unterwegs – die Gruppe veränderte sich jedoch fast täglich, da viele nur auf Teilstrecken dabei waren.



ABSTRAMPELN FÜR DIE GUTE SACHE

Die Tour „*STILvollerLEBEN – Aktiv für Kritischen Konsum*“ sollte zeigen, wie man alternativ mobil sein kann, andererseits wollte die Gruppe auch andere Menschen mobilisieren, ihr Leben nachhaltig zu gestalten. Auf der Strecke wurde dies an Marktplätzen, Picknickplätzen, Bahnhöfen und in Zügen in die Tat umgesetzt.

Dank der kreativen und tatkräftigen Mitwirkung der Diözesan- und Landesverbände war das Programm während der 17 Tage prall gefüllt und breit gefächert: Die Tour beschäftigte sich beispielsweise mit dem Thema „Fairer Handel“ im Weltladen in Osnabrück, besichtigte ein Soja-Anbaugebiet in Schwaben, ein Hopfenanbaugebiet in Niederbayern und einen Bauernhof mit Direktvermarktung am Rande der Rhön.

Am eigenen Leib erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie schwierig es ist, Nachhaltigkeit auch auf Reisen umzusetzen. Auf Kaffee im Zugrestaurant oder ein Schoko-Brötchen einer Bäckerei-Kette hat die Gruppe trotz aller Versuchungen verzichtet und sich stattdessen selbst mit möglichst ökologischen, regionalen und fair gehandelten Produkten versorgt.



Welche individuellen (Grenz-)Erfahrungen die Gruppe auf der Tour machte, ist übrigens höchst unterhaltsam auf dem Blog unter stilvollerleben.de nachzulesen.

Bemerkenswerte Daten:

Beteiligte KLJB-Mitglieder:	300
Aus wie vielen DV/LVs:	17
Etappe mit den meisten TN:	Tag 5, 27. Juli, von Herzfeld nach Hoinkhausen mit 32 Leuten
Längste Etappe:	Tag 7, 29. Juli, von Dingelstädt nach Eisenach: 75 km
Bergigste Etappe:	Tag 8, 30. Juli, Anstieg von Hilders zum Thomas-Morus-Haus, 300 Höhenmeter in knapp zwei Kilometern
Rad-Gesamt-kilometer:	knapp 11.000
Alter des betagtesten Fahrrads:	Wilma, 17 Jahre alt



Die GastgeberInnen

➔ DV Berlin: Meyenburg ➔ DV Osnabrück: Oesede
 ➔ DV Münster: Herzfeld ➔ DV Paderborn: Hoinkhausen
 ➔ Dekanat Dingelstädt ➔ DV Fulda: Hilders ➔
 DV Würzburg: Dipbach ➔ DV Rottenburg Stuttgart:
 Heiligkreuztal ➔ DV Augsburg: Kienberg ➔ AKI des LV
 Bayern: Fairsorgungsstation ➔ DV München-Freising: Wambach
 ➔ DV Regensburg: Sandharlanden ➔ DV Mainz: Zielstation



Jedes Mal wie Heimkommen

Wo möglich, war die KLJB-Gruppe in KLJB-eigenen Bildungshäusern untergebracht – echte Vorzeigeprojekte in Sachen Ökologie, Fairer Handel und Regionalität. Hier werden Nachhaltigkeits-Konzepte etwa bei Dämmung, Heizen und Verpflegung vorbildlich in die Tat umgesetzt. Im Paderborner Landjugendhaus in Hoinkhausen nahmen die Radlerinnen und Radler an einer Rallye über das Öko-Konzept des Hauses teil und nutzten das Podcast-Studio für einen Clip über das Tour-Halstuch. Aber auch in Meyenburg, Dipbach, Wambach und am Kienberg bewunderte die Gruppe die KLJB-Häuser mit ihren durchdachten Konzepten und der stets liebevollen und kreativen Gestaltung.



MOBIL SEIN UND MOBILISIEREN

Eine kleine Auswahl von Tour-Stationen

Produktionsbedingungen bei Handy und Co.

Auf einer 75 Kilometer langen Strecke durch das Eichsfeld und das Werratal befassten sich die Teilnehmenden mit den Arbeits- und Produktionsbedingungen in der IT-Branche. Immer mehr Handys werden in Entwicklungs- und Schwellenländern hergestellt und dies zum Teil unter fragwürdigen Bedingungen. Ganz auf's Handy oder andere Elektrogeräte verzichten wollten die Teilnehmenden zwar nicht: „Aber ich will mehr auf Second Hand-Produkte schauen und vor allem die Entsorgung meines Handys nicht mehr dem Zufall überlassen“, nimmt sich der Kölner KLJBler Paddy van Loon vor.



Supermarkt ist nicht gleich Supermarkt

In einer Filiale des Lebensmittel-Handelsunternehmens „tegut“ in Fulda diskutierte die KLJB-Gruppe mit dem Geschäftsführer die regionalen, ökologischen und fairen Kriterien des Firmenkonzpts. „Besonders überzeugt hat mich die Umsetzung dieser Kriterien für Fleisch und Wurst“, erzählt KLJB-Mitglied Anna Maier aus Kempten im Allgäu. Die rund 300 „tegut“-Filialen in Mitteldeutschland werden ausschließlich von regionalen Fleischereien versorgt, ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der gentechnikfreien und ökologischen Produktion.

Das alles ... und noch viel mehr!

*Weitere Fotos, Berichte, Aktionsideen
gibt es auf: www.stilvollerleben.de*



Integrativer Hof im Münsterland

Bei der Station auf dem Hof Lohmann im Münsterland standen ökologisch und sozial nachhaltige Konzepte landwirtschaftlicher Produktion im Mittelpunkt. Der Hof ist Beispiel für die Kombination von Arbeit, Therapie, Wohnen und Integration für Menschen mit Behinderungen.

Die Tour „STILvollerLEBEN – Aktiv für Kritischen Konsum“ wurde gefördert von:

dieGesellschafter.de
ist eine Initiative von...
...um die...
...zu...
...zu...
...zu...

unsere Motivation, bei der Tour dabei zu sein war, unser KLJB-Haus zu zeigen, Leute aus anderen Diözesen willkommen heißen und das Projekt zu unterstützen.

DV Würzburg

Wir hätten konsequenter sein können. Haribo-Süßigkeiten und ähnliches gehören nicht auf so eine Tour.

Marcel, DV Münster

Als die Gruppe in Berlin gestartet ist, habe ich den Blog im Internet verfolgt. Das war zusätzlich anspornend!

Kaspar, DV Augsburg

Radfahren mit der KLJB, Leute kennenlernen, Deutschland entdecken – das ist STILvollerLEBEN!

Stefan, DV Würzburg

Ich habe schon sehr viel umgestellt, bin aber noch nicht am Ende. Es ist noch mehr möglich. Durch die Tour habe ich neue Denkanstöße bekommen.

Andreas, DV Rottenburg-Stuttgart

Es war eine unglaublich intensive Zeit. Die vielen Besichtigungen und Begegnungen haben auf jeden Fall dazu beigetragen, dass ich in Zukunft noch kritischer hinterfragen werde, welche Auswirkungen mein Lebensstil auf andere Menschen und die Umwelt hat.

Christian, DV Augsburg

Für uns war es toll, als Auftakt der Tour dabei sein zu können.

Luisa, DV Berlin

Nochmal!

Paddy, DV Köln

Ich kaufe jetzt fast immer auf dem Markt ein.

Maria, DV München-Freising

Ich fand's toll mit anderen zusammen Deutschland mal ganz anders kennenzulernen. Kritisch konsumieren kann echt Spaß machen!

Anna, DV Augsburg

STILvollerLEBEN
Aktiv für Kritischen Konsum

Eine Gruppe junger FahrradfahrerInnen fällt auf deutschen Straßen auf!

David, DV Rottenburg-Stuttgart

Die besten zwei Wochen des Jahres.

Andreas, DV Rottenburg-Stuttgart

Wir haben uns sehr gefreut, die RadfahrerInnen in unserem Bildungshaus in Hoinkhausen beherbergen zu können. Ich hoffe, dass viele Leute von dem Enthusiasmus angesteckt wurden, mit dem die TourteilnehmerInnen auf STILvolles LEBEN hingewiesen haben!

Karin, DV Paderborn

PRESSEARBEIT

Großes Medieninteresse

Die Pressemeldung zur Broschüre und zum Online-Portal www.stil-und-zum-online-portal.de sorgte für große Medienresonanz. Als Agenturmeldung zog die Nachricht weite Kreise. Dementsprechend groß war die Nachfrage nach der Broschüre an der Bundesstelle. Den Erfolg erklären wir uns hauptsächlich durch den Material-Service-Charakter der Materialien. Die KLJB klärt nicht nur über Themen wie Gentechnik, Mobilität und fairer Handel auf, sondern liefert auch Ideen für's eigene Handeln. Das kommt bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern an – und deshalb auch bei den Medien.



Mit den Fahrrädern Aufsehen erregen

Gutes tun und darüber reden – das war eines der erklärten Ziele der **STILvollerLEBEN**-Radtour. Da kamen uns die Medien als Mittler zur interessierten Öffentlichkeit sehr gelegen. Mit Presseankündigungen und einem Artikel- und Fotodienst gingen wir auf die hauptsächlich regionale Presse zu. Diese kontinuierliche Pressearbeit zahlte sich aus: Bei fast jeder Tourstation war etwas über die Tour in den lokalen Zeitungen zu lesen oder im Radio zu hören. Zuweilen eilte den RadlerInnen ihr Ruf voraus – zum Beispiel, wenn sie auf den entlegensten Höfen nach dem Weg fragten: „Ach, ihr seid die von der Landjugend? Ich hab euch schon im Radio gehört.“

Viele Medienbeiträge verwiesen auf die Webseite www.stilvollerleben.de. Die Seite stieß nicht ohne Grund auf reges Interesse bei den Leserinnen und Lesern: Trotz der oft sehr langsamen Internetverbindung im ländlichen Raum bestückten die Teilnehmenden das Tour-Blog täglich mit Berichten über Ereignisse, persönlichen Eindrücken und mit vielen Fotos.



... vor, während und auch einige Wochen nach der Tour waren noch Artikel über das KLJB-Großeignis in Lokalzeitungen, Kirchenzeitungen, Monats- und Verbandszeitschriften zu lesen.



AUSWERTUNG

Der Bundesverband blickt zufrieden auf drei aktionsreiche Jahre **STILvollerLEBEN** zurück. Innerhalb und außerhalb des Verbandes konnte die KLJB durch ihre Positionen und Aktionen wichtige Impulse setzen und zu Veränderungen beitragen. Für künftige Kampagnen und Projekte lässt sich Folgendes festhalten:

Die Kampagne **STILvollerLEBEN** – Aktiv für Kritischen Konsum

Stärken/Bewährt hat sich...

- ⌘ Dreijähriger Kampagnenzeitraum.
- ⌘ Stufenweiser Aufbau: Beschluss – Aktionsideen – Aktionsphase.
- ⌘ Kritischer Konsum vereint vielseitige Themen.
- ⌘ Viele Diözesanverbände haben das Schwerpunktthema aufgenommen.
- ⌘ Die Arbeitshilfe wurde sehr stark nachgefragt, innerhalb und außerhalb des Verbands.
- ⌘ Die Arbeitshilfe bündelte die Positionen und beispielhafte Aktionen der KLJB.



Zu bedenken/eine Herausforderung ist...



- ⌘ Moralischen Zeigefinger vermeiden.
- ⌘ Kritischer Konsum heißt nicht Verzicht.
- ⌘ Individuelle Schritte sind nicht genug – auch Politik und Wirtschaft ist gefragt.
- ⌘ Die Internetseite wurde kaum zum Einstellen von eigenen Aktionsideen genutzt. Die Hürde war zu groß.
- ⌘ Materialien für Ortsgruppen müssen zielgruppenspezifisch formuliert sein.



STILvollerLEBEN – Die Tour.

Stärken/Bewährt hat sich...



- ⌘ Die Tour machte KLJB-Vielfalt deutlich und trug dazu bei, KLJBlerInnen zu vernetzen.
- ⌘ Das Angebot sprach auch Leute an, die sich bisher (noch) nicht auf Bundesebene engagiert haben.
- ⌘ Das Programm zeigte die vielseitigen Facetten von kritischem Konsum.
- ⌘ Tolle Möglichkeit, gemeinsames Unterwegssein und inhaltliches Programm zu verbinden.
- ⌘ Die Projektbesuche regten zu Auseinandersetzung, Austausch und Diskussion an.
- ⌘ Gute Möglichkeit, KLJB-Häuser zu präsentieren und kennenzulernen.
- ⌘ Tourblog wurde eifrig genutzt und band Daheimgebliebene ein.
- ⌘ Die Tour sensibilisierte Menschen über die KLJB hinaus.



Zu bedenken/eine Herausforderung ist...



- ⌘ Balance zwischen sportlicher Über- und Unterforderung.
- ⌘ Kritischer Konsum unterwegs ist oftmals schwer: Jugendherbergen, Sportlerheime etc. besser vorbereiten und sensibilisieren.
- ⌘ Eigenes Einkaufsverhalten muss den aufgestellten Kriterien entsprechen.
- ⌘ Vegetarische Tage einbauen.
- ⌘ Manche hätten sich mehr Radikalität gewünscht, z.B. kein Gepäckfahrzeug.
- ⌘ Das Erreichen und Ansprechen der Öffentlichkeit.



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V. (KLJB)
Drachenfelsstraße 23 :: 53604 Bad Honnef-Rhöndorf
Tel.: 0 22 24/94 65-0 :: Fax: 0 22 24/94 65-44
bundesstelle@kljb.org :: www.kljb.org

Inhalte: Susanne Rauh, Monica Kleiser (verantw.),
Johanna Elsässer

Fotos: Daniel Gerst, KLJB-Bundesstelle, KLJB Vechta,
KLJB Eichstätt, KLJB Rottenburg-Stuttgart, KLJB Freiburg,
KLJB Augsburg, KLJB Paderborn, Moritz Wicklein :: Fotolia
(Arnaud SANTINI, thongsee, EchoArt) :: pixelio (wrw)

Layout: DIE.PROJEKTOREN, www.dieprojektoren.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit mineralölfreien,
umweltfreundlichen Druckfarben bei der Druckerei
Siebengebirgsdruck, Bad Honnef

Erscheinungsdatum: Dezember 2010

Diese Broschüre wurde gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

